

Informatikkauffrau

Auf Erfolg programmiert

Der Beruf der Informatikkauffrau vereint Informationstechnik mit kaufmännischen Elementen – eine Kombination, die Vildan Cüzdan aus Aalen überzeugt hat. Die 22-Jährige hat gerade ihr zweites Ausbildungsjahr zur Informatikkauffrau bei der Baumüller GmbH in Nürnberg begonnen.

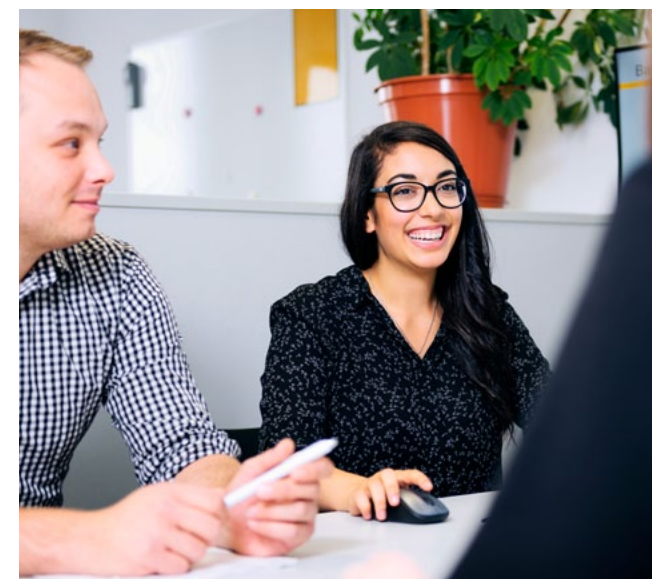
Ihre Affinität zu IT und Technik hat Vildan Cüzdan früh bemerkt und sich daher für ein technisches Gymnasium entschieden: „Fächer wie Informatik, Computertechnik oder Medientechnik fielen mir in der Schule leicht und haben mir besonders viel Spaß gemacht“, erinnert sich die 22-Jährige. Nach dem Abitur begann sie zunächst ein Studium, merkte aber schnell, dass ihr diese Form der Ausbildung nicht lag: „Es fiel mir schwer, mich zu motivieren und am Ball zu bleiben. Mir wurde klar, dass eine duale Ausbildung für mich besser geeignet war.“ Ihre Entscheidung bereut Vildan Cüzdan – mittlerweile im zweiten Ausbildungsjahr zur Informatikkauffrau – bis heute nicht: „Es gefällt mir, fest in ein Unternehmen eingebunden zu sein und einen durchstrukturierten Tagesablauf zu haben“, bestätigt sie.

Auf den Ausbildungsplatz bei der Baumüller Nürnberg GmbH wurde die junge Frau aus Aalen durch eine Bekannte aufmerksam. „Ich hatte mich in meiner Heimatstadt nach Ausbildungsplätzen umgesehen, aber in einer Großstadt wie Nürnberg gibt es da deutlich mehr Möglichkeiten“, meint sie.

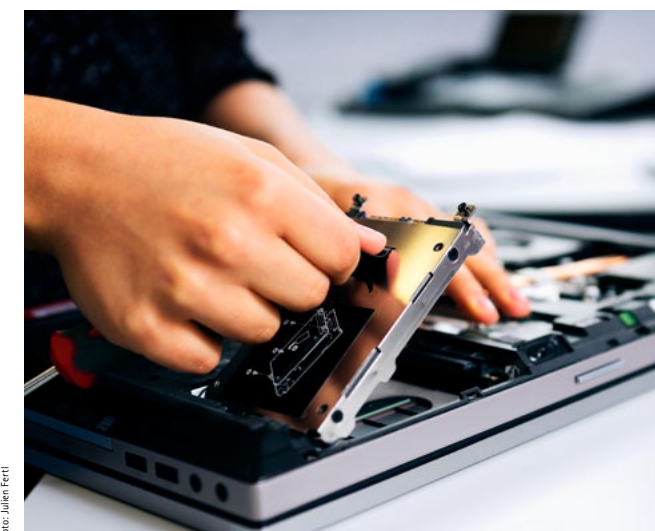
„Da meine Schwester bereits in Nürnberg wohnte, kannte ich die Stadt schon und konnte mir gut vorstellen, ebenfalls dort zu wohnen.“ Auf ihre Bewerbung hin wurde sie zum Vorstellungsgespräch eingeladen und bekam kurz darauf die Zusage.

JEDEN TAG NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Vildan Cüzdans Ausbildung bei der Baumüller GmbH, einem mittelständischen Unternehmen, das sich auf elektrische Automatisierungs- und Antriebssysteme spezialisiert hat, begann im September 2016. „Im ersten Ausbildungsjahr wurde ich ausschließlich in der IT-Abteilung eingesetzt“, berichtet die angehende Informatikkauffrau. „Wenn ein neuer Mitarbeiter ins Unternehmen kommt, benötigt er einen komplett eingerichteten Arbeitsplatz mit Monitor, Rechner und allem, was dazugehört. Darum kümmere ich mich.“ Die 22-Jährige richtet aber nicht nur neue Arbeitsplätze ein, sie ist auch zur Stelle, wenn mal etwas nicht funktioniert. „Manchmal muss ich zum Beispiel einen Lüfter oder eine Festplatte austauschen. Dass man nie vorhersagen kann, welche Probleme auftauchen, macht meinen Arbeitstag so spannend.“



Mit jedem Mausklick ein bisschen schlauer: Bei der Baumüller GmbH lernt die 22-jährige Auszubildende alles rund um Bits und Bytes.



Auch der Austausch von Hardware-Komponenten gehört zu den Aufgaben der angehenden Informatikkauffrau.

„Die Ausbildung ist sehr vielseitig. Der Schwerpunkt liegt zwar auf der IT, aber ich werde auch noch kaufmännische Bereiche kennenlernen.“



Vildan Cüzdan

Ein größeres Projekt, an dem Vildan Cüzdan gearbeitet hat, war der Datenumzug aus alten in neue Archive mittels eines Exporttools: „Vorher waren die Dokumente, etwa Rechnungen oder Wareneingänge, auf verschiedenen Servern verteilt. Jetzt ist alles einheitlich strukturiert auf einem Server abgelegt“, erklärt sie. Ein weiterer Bereich, mit dem sie gerade noch vertraut gemacht wird, ist die Lizenzverwaltung: „Ich lerne, auf welchem Rechner welche Lizenz läuft, wo sie noch benötigt wird oder überflüssig ist.“

TIC-TAC-TOE ALS ÜBUNG

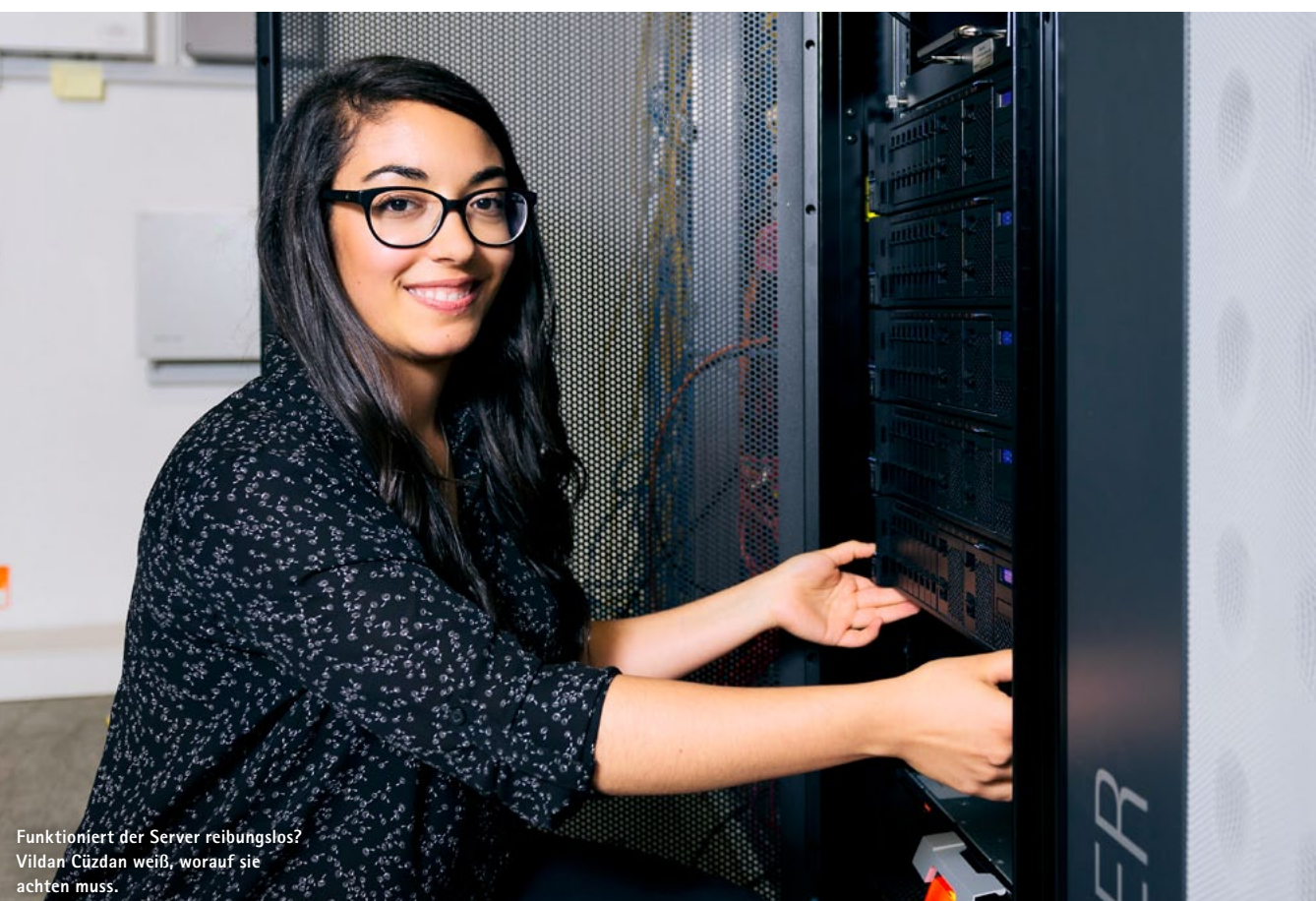
Das fachliche Rüstzeug für ihre Ausbildung erhält Vildan Cüzdan an der Berufsschule in Fürth. An eineinhalb Tagen in der Woche wird sie in Englisch, Betriebswirtschaftliche Prozesse, Beschaffung und Vertrieb, Rechnungswesen und Controlling, IT-Systeme sowie Anwendungsentwicklung und Programmierung unterrichtet. Letzteres findet sie besonders anspruchsvoll, aber auch sehr spannend: „Programmiersprachen wie C++ oder Visual Basic sind eine Welt für sich. Wenn man aber erst einmal richtig drin ist, macht es Spaß, damit zu arbeiten“, sagt sie. „In der Berufsschule haben wir zum Beispiel einen Zähler für Fußballtore oder auch ein Tic-Tac-Toe-Spiel programmiert.“

Dazu kommt allgemeinbildender Unterricht in Sozialkunde sowie die sogenannten Plusprogramme. Hier lernen die Azubis zum Beispiel Präsentationstechniken kennen. „Für die Abiturienten unter uns gibt es außerdem noch das Plusprogramm Wirtschaft“, ergänzt die Auszubildende. Dieses Fach befasse sich mit alltäglichen Themen wie Versicherungen und Finanzen.

INTERESSE UND LERNBEREITSCHAFT

„Man muss kein IT-Experte sein, sollte aber schon Interesse an Technik und Mathematik haben“, beschreibt Vildan Cüzdan die Anforderungen in ihrem Beruf. „Generell ist es wichtig, offen zu sein und Lernbereitschaft zu zeigen.“ Bis zu ihrem Abschluss wird sie noch weitere Abteilungen wie den Einkauf, das Marketing oder die Verkaufsabwicklung durchlaufen. „Die Ausbildung ist sehr vielseitig. Der Schwerpunkt liegt zwar auf der IT, aber ich werde auch noch kaufmännische Bereiche kennenlernen“, sagt sie und freut sich, einen abwechslungsreichen Beruf gefunden zu haben, der zu ihr passt.

Regulär dauert die Ausbildung insgesamt drei Jahre, als Abiturientin kann die 22-Jährige um ein halbes Jahr verkürzen. „Den Antrag haben wir schon bei der IHK eingereicht“, erzählt sie. Konkrete Pläne für die Zeit nach der Ausbildung hat sie noch nicht. Sie könnte sich eventuell vorstellen, eine Weiterbildung anzuschließen. Ein Studium komme für sie aber definitiv nicht mehr infrage. ■



Funktioniert der Server reibungslos? Vildan Cüzdan weiß, worauf sie achten muss.

Foto: Julien Fertl

INFO

AUSBILDUNGSBERUF:
INFORMATIKKAUFFRAU

Unternehmen: Baumüller Nürnberg GmbH
Reguläre Dauer: 3 Jahre